

Die Veränderliche Krabbenspinne (*Misumena vatia*)

Foto und Text von Diplom-Biologe Michael J. Stiegler (BN-Ortsgruppe Berg, M.J.Stiegler@gmx.de), 12. Juni 2011



Eine Veränderliche Krabbenspinne hat auf einer Blüte eine kleine Fliege erbeutet und saugt das Opfer jetzt aus. Man erkennt auf diesem Foto gut, dass die Spinne weder ganz gelb noch komplett weiß gefärbt ist.

Die Veränderliche Krabbenspinne (*Misumena vatia*) ist eine schöne und interessante Art aus der sehr artenreichen Familie der Krabbenspinnen (Thomisidae), die man im Landkreis Starnberg oft auf Blütenpflanzen beobachten kann. Von den anderen heimischen Krabbenspinnen unterscheidet sich diese Art durch ihre besondere Fähigkeit, ihre Körperfarbe zwischen weiß und gelb verändern zu können. Die Arachnologische Gesellschaft e.V. wählte die Veränderliche Krabbenspinne zur EUROPÄISCHEN SPINNE DES JAHRES 2006, auch wegen ihres großen Verbreitungsgebietes in Europa [1]. Die Weibchen erreichen eine Körperlänge von 10 Millimetern, während die Männchen mit 4 oder 5 Millimetern Körperlänge deutlich kleiner sind [2]. Die Art bewohnt offene, blütenreiche Lebensräume aller Art, wobei man die ausgewachsenen Tiere zwischen Mai und August antreffen kann.

Krabbenspinnen sind Lauerjäger, die in Blüten regungslos auf ihre Beute warten und blitzschnell zuschlagen, sobald sich ein geeignetes Insekt in die Nähe der Blüte begibt. Spinnfäden werden nur zur eigenen Absicherung oder bei der Flucht genutzt. Immer wieder sieht man farbenprächtige Krabbenspinnen unterschiedlicher Art, die sich auf farblich passende Blüten setzen, um selbst gut getarnt zu sein [3]. Die Weibchen der Veränderlichen Krabbenspinne [4] perfektionieren diese Jagdmethode dadurch, dass sie ihre Körperfarbe an gelbe und weiße Blüten anpassen – was die Anzahl an möglichen Pflanzenarten erhöht, auf deren Blüten die Spinnen kaum zu sehen sind.

Krabbenspinnen halten beim Auflauern die vorderen zwei Beinpaare leicht angewinkelt und weit offen nach vorne, was ähnlich aussieht wie eine Krabbe mit großen Scheren; zudem können Krabbenspinnen seitlich laufen. Beide Merkmale haben wohl zum Namen der Spinnenfamilie geführt. ◆

Literatur, weiteres Foto, Videoclip

- [1] Jäger P., Kreuels M. (2006). *Europäische Spinne des Jahres 2006*. Artikel auf der Internetseite der Arachnologischen Gesellschaft. http://www.arages.de/sdj/sdj_o6.php.
- [2] ARKive (2011). *Male and female crab spiders*. Männchen und Weibchen der Veränderlichen Krabbenspinne nebeneinander. <http://www.arkive.org/crab-spider/misumena-vatia/image-A18262.html>.
- [3] Chittka L. (2001). *Camouflage of predatory crab spiders on flowers and the colour perception of bees* (*Araneida: Thomisidae / Hymenoptera: Apidae*). *Entomologia Generalis* 25 (3): 181–187.
- [4] BBC (2005). *Life in the Undergrowth*. YouTube-Videoclip zu *Misumena vatia*. <http://tinyurl.com/6duyth6>.